

Dienstag.

Nr. 110.

19. September 1882.

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträte  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Schlottwitz hat die **Einziehung** des über die Gemeindegrenzstücke Nr. 15 bis mit 19, 20a, 23 bis mit 27 und 28b des Flurbuchs für Schlottwitz führenden **Fußweges** hier beantragt.  
In Gemäßheit § 14 Abs. 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 wird dies hiermit unter dem Bemerkenswerthen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen hiergegen binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen sind.  
Dippoldiswalde, am 12. September 1882. **Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Keffinger. Ludwig.

### Erledigt

hat sich die auf Montag, den 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirthschaftsbesizers Böhme auf dem **Hofefelde** hier anberaumte **Versteigerung**.  
Frauenstein, am 14. September 1882.  
**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts daselbst.**  
In Stellvertretung: Fischer, Buchf.

### Tagesgeschichte.

**Dresden.** Die Abfahrt des Kaisers, Königs Albert und seiner Gäste nach dem Paradeselde bei Riesa erfolgte am Freitag 9 Uhr 40 Min. Vormittags in einem Extrazuge, in dem auch die Königin mit der Prinzessin Georg und deren Töchtern Platz genommen. Auf dem Wege zum Bahnhofe wurden Alle auf das Freudigste begrüßt. Die fremdherrlichen Offiziere hatten sich schon vorher nach Riesa begeben. — Die Parade verlief, vom schönsten Wetter begünstigt, in allen ihren Theilen als wohl gelungen. König Albert führte dem höchsten Kriegsherrn zuerst seine Armee und dann das Gardereiterregiment und das 1. Artillerieregiment vor, während der Kaiser das 2. Grenadierregiment vorführte. Prinz Georg setzte sich an die Spitze seiner beiden Infanterieregimenter, der deutsche Kronprinz an die seines Husarenregiments, auch der Herzog von Altenburg führte sein Jägerbataillon vor. Die sächs. Prinzen Friedrich August und Johann Georg desilirten im Vorbeimarsch in Kompagniekolonne als schließende Offiziere der 1. Kompagnie des 1. Grenadier- resp. Schützenregiments. — Nach der Parade versammelte der Kaiser die Kommandeure um sich, um ihnen seinen Dank und sein Lob, das von allen Militärs getheilt wurde, auszusprechen. Darauf kehrte Alles nach Dresden zurück, während die Truppen ihre Quartiere bezogen. Abends fand im kgl. Schlosse ein Paradediner statt; König Albert trank auf das Wohl des Kaisers, während dieser einen Trinkspruch „auf das Wohl Sr. Maj. des Königs Albert

und der kgl. sächs. Armee“ ausbrachte. Der geplante Besuch des Hoftheaters unterblieb an diesem Tage.

Am Sonnabend begaben sich die Herrschaften nach Riesa, wo festlicher Empfang war. Alsdann fand Manöver statt und nach der Rückkehr nach Dresden wieder Familientafel, darauf noch Besuch des Hoftheaters. Während eines Zwischenaktes um 9 Uhr war großer Zapfenstreich, ausgeführt von 800 Musikern und 200 Tambouren vor dem Hoftheater, der einen großartigen Eindruck hervorrief. Ein Konzert, das mit „Den König segne Gott“ begann, ging demselben voran. Der Theaterplatz war durch Fackeln, Lampions und Buntfeuer auf's reichste illuminirt.

Am Sonntag besuchte der Kaiser mit den andern Fürstlichkeiten den Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche, worauf der Kaiser die Militäretablisements besichtigte und ein Frühstück in der Kaserne seines Regiments Nr. 101 einnahm. Dasselbe fand in dem Zelte statt, das 1683 die sächsischen Truppen bei der Entsetzung von Wien dem türkischen Großvezir abgenommen. Die sich daran schließende Parade der sächs. Militärvereine war eine überaus zahlreiche von diesen besuchte, denn 443 Einzelvereine mit 15,331 ehemaligen Soldaten unter Entfaltung von 313 Fahnen waren zu derselben angetreten. (Auch der Militärverein von Dippoldiswalde war bei derselben vertreten). — Am Nachmittage fand im großen Garten das sehr zahlreich besuchte, äußerst glänzende Albertfest statt. Den Glanzpunkt desselben bildete unstreitig die Huldbigung der Künste vor Kaiser Wilhelm und der in Kostümen des 16. und 17. Jahr-

hundreds gehaltene Festzug der Künstler, in dem Lukas Cranach, der Altmeister deutscher Kunst, dem Kaiser des 19. Jahrhunderts seine Huldbigung darbrachte. — Dann gab es auf dem Festplatz noch Zigeunerlager, Theatervorstellung und was sonst die hergebrachten Sehenswürdigkeiten eines Albertfestes sind. Die Fürstlichkeiten verließen gegen 5 1/4 Uhr den Platz, das Publikum genoß das Fest aber noch mit vollen Zügen.

— In vielen Gegenden Sachsens richtet jetzt die Gesundheits-Polizei ein verschärftes wachsameres Auge auf die Mehlfabrikate, und dies jetzt mehr als sonst, da bekanntlich sehr bedeutende Quantitäten von Weizen und Roggen während der letzten Ernte von Regen und anhaltender Nässe arg gelitten haben und im ausgewachsenen kranken Zustande eingeheimst wurden. Es ist kaum zu ermessen, welche üblen Folgen der Genuß solcher Mehlsorten, welche aus angegriffenen Körnern fabrizirt wurden, nach sich zieht, und ist es überflüssig, hierbei in Details einzugehen, wohl aber ist es dringend geboten, sowohl im Interesse der soliden Müller als besonders der Konsumenten, rechtzeitig diesem Uebel zu steuern.

**Dorfhain.** Durch Herrn Amtshauptmann Dr. Schmidt ist dem in Deuben bei Hrn. Baumstr. Bartsch seit 38 Jahren ununterbrochen beschäftigten Zimmergesellen Joh. Lobegeott Beckbrodt aus Dorfhain die große silberne Medaille für Treue in der Arbeit überreicht worden.

**Jöhstadt.** Zum Zwecke der Förderung der Spizenglöpplindustrie ist in Jöhstadt, und zugleich zum dauernden Andenken an den 1864 daselbst verstorbenen Mitbegründer der Firma Schubert u. Meier in Jöhstadt und J. F. Meier u. Komp. in Stettin, eine Meierstiftung in's Leben gerufen worden, die ein Kapital von 10 135 Mark aufweist. Die Unterstüzungen erhielten 64 erwachsene Klöpplerinnen, 6 Klöpplschülerinnen und 19 Anfänger im Klöppln.

**Berlin.** Das Befinden der Kaiserin nach ihrem Fall ist noch immer nicht das erwünschte, trotzdem hat aber der Gipsverband in den letzten Tagen mit einem Drahtverband vertauscht und der Kaiserin erlaubt werden können, auf einem Stuhle zu sitzen.

**Wilhelmshaven.** Am 16. September hat die feierliche Enthüllung des Prinz Albert-Denkmal's, sowie der Stapellauf des Aviso Ersatz Grille, welches Prinz Heinrich „Pfeil“ taufte, stattgefunden.

**Dortmund.** In der Zeche „Kaiserstuhl“ bei Dortmund hat am 16. September eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden, wobei 20 Arbeiter verletzt worden sind. Die Belegschaft wurde gerettet.

**München.** Die internationale Elektrizitätsausstellung im Glaspalaste ist durch den Herzog Karl Theodor in Bayern als den Stellvertreter des Königs eröffnet worden.

**Oesterreich.** Die Ausstellung des orientalischen und des österreichischen Museums in Triest wurde am 14. September durch eine Bora (Nordoststurm im adriatischen Meere) beschädigt, doch ist mit der Wiederherstellung der zerstörten Theile sofort begonnen worden und wird dieselbe in einigen Tagen beendet sein.

**Rußland.** Im Winterpalais zu Petersburg werden jetzt die ehemals vom Kaiser Nikolaus und seiner Gemahlin innegehabten, hochparterre nach der Rewa sowie nach der Admiralität zu gelegenen Wohnräume für das Kaiserpaar eingerichtet; wie verlautet, nicht zum dauernden Bewohnen, sondern für den Fall, daß im Winterpalais eine Reihe größerer Festlichkeiten stattfinden soll. Unter Alexander II. standen diese Zimmer ganz unbenutzt, in genau derselben Ausstattung, wie man sie bei dem Ableben des Kaisers Nikolaus und seiner Gemahlin vorgefunden. Wie bisher diese, werden jetzt die Wohnräume Alexanders II. und der Kaiserin Maria unbenutzt bleiben.

**Türkei.** Der englische Botschafter spielt mit der Pforte ein merkwürdiges Spiel, kaum hat sich letztere verstanden, eine beanstandete Stelle in der Militärkonvention zu ändern, so wird die Aenderung einer zweiten verlangt, und so geht es fort in's Unendliche; ob ein solches Spiel eines Staates wie England würdig ist, mag dahin gestellt bleiben. Was jetzt, nachdem der Krieg in Egypten durch die Folgen der Schlacht von Tel-el-Kebir so gut wie beendet ist, der Abschluß einer Militärkonvention noch für Zweck haben soll, ist schwer einzusehen.

**Egypten.** Die Verluste der Engländer in der Schlacht bei Tel-el-Kebir werden auf 9 Offiziere und 45 Mann todt und 22 Offiziere und 320 Mann verwundet angegeben; die Verluste der Egyptianer, deren Armee 30,000 Reguläre, 7000 Beduinen und 3000 Freiwillige betragen haben soll, sollen gegen 3000 betragen.

— Die Früchte des vernichtenden Sieges haben nicht auf sich warten lassen. Nicht nur, daß den Engländern der Weg nach Kairo offen stand, und sie sich ohne Schwertstreich dieser Stadt, in die sie per Eisenbahn einzogen, bemächtigen konnten, sondern auch die Befestigungen vor Alexandrien, bei Kasr-el-Dauar und bei Damiette sind ihnen übergeben worden, und die Truppen zeigten ihre Ergebenheit gegen den Khedive an.

— General Wolseley konnte schon am 15. September nach London berichten, daß er in Kairo eingezogen und mit offenen Armen (!) von allen Schichten der Bevölkerung empfangen wurde. Arabi und Tulba Pascha sind gefangen, und 10,000 Mann haben die Waffen niedergelegt. Der Krieg ist so gut wie beendet.

— Alexandrien ist nach Niederwerfung des Aufstandes auch wieder genügend mit Süßwasser versorgt worden, und ist auch die Bresche bei Fort Mez, zum Einlaß von Seewasser bereits wieder geschlossen.

### Literarisches.

\* Der Pfarrer Kreyzig in Weicha hat ein „Album der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreiche Sachsen von der Reformationszeit bis zur Gegenwart“ nach den alphabetisch geordneten Parochien zusammengestellt, auch bei den meisten Orten die Gehaltsklasse mit angegeben. Die Ramming'sche Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dresden, in deren Verlag u. A. seit Jahren die bekannten „Handbücher der Kirchen- und Schul-Statistik für das Königreich Sachsen“ erscheinen, will die Herausgabe dieses Albums in gleicher Ausstattung übernehmen, falls sich eine zur Deckung der Kosten hinreichende Anzahl Abnehmer findet. Der Subskriptionspreis dieses für die evang.-luther. Geistlichen Sachsens sicher hochinteressanten Werkes beträgt nur 5 Mark, und wollen wir nicht verfehlen, hierauf an dieser Stelle aufmerksam zu machen, da mit dem 1. Oktober die Subskription geschlossen wird.

### Dresdner Productenbörse vom 15. September.

	Mark.		Mark.
Weizen, weiß . . . . .	200—210	Deilsaaten, Rübsen . . . . .	235—250
do. gelb inf. neu . . . . .	185—195	Leinsaat, feine . . . . .	260—270
do. feucht . . . . .	150—170	do. mittel . . . . .	225—238
do. fremder weiß . . . . .	205—215	Rübsöl, raffinirt . . . . .	65,00
do. do. gelb . . . . .	200—215	Kapskuchen, inländische . . . . .	14,50
do. engl. Ablunft . . . . .	160—175	do. runde . . . . .	14,50
Roggen, inländ. neuer . . . . .	140—147	Malz . . . . .	25—29
do. feuchter . . . . .	120—130	Weizenmehle, Kaiseranzug . . . . .	38,00
do. galiz. u. russ. . . . .	135—145	Griesler-Auszug . . . . .	35,50
do. preuß. neuer . . . . .	145—152	Semmelmehl . . . . .	34,00
Gerste, inländ. . . . .	155—165	Bäcker-Mundmehl . . . . .	32,00
do. böhm. u. mähr. . . . .	180—200	Griesler-Mundmehl . . . . .	27,00
do. Futter . . . . .	130—140	Bohl-Mehl . . . . .	21,00
Hafers, inländ. . . . .	155—165	Roggenmehle, Nr. 0 . . . . .	26,00
do. russischer . . . . .	145—152	Nr. 0/1 . . . . .	25,00
do. neuer inländ. . . . .	120—140	Nr. 1 . . . . .	24,00
Erbsen, Kochwaare . . . . .	170—200	Nr. 2 . . . . .	21,00
do. Futterwaare . . . . .	145—150	Nr. 3 . . . . .	18,00
Wicken . . . . .	— — —	Futtermehl . . . . .	13,50
Wais, Cinquantine . . . . .	— — —	Weizenkleie . . . . .	9,50
do. rumän. . . . .	— — —	Roggenkleie . . . . .	10,50
Buchweizen, inländ. . . . .	145—150	Spiritus per 100 Liter . . . . .	52,50
Deilsaaten, Raps . . . . .	260—270		

# Allgemeiner Anzeiger.

## Holz-Auktion.

Mittwoch, den 20. September dss. Js., Vormittags 9 Uhr,  
im Gasthof zu Stadt Bärenstein,

sollen die auf herrschaftlich Bärensteiner Forstrevier in den Forstorten Höglighöh Abth. 35, 36 h, 42 b, Eckenholz  
Abth. 30 aufbereiteten Hölzer, als:

- 3 Stück fichtene Stämme von 15—21 cm Mittenstärke und bis 18 m Länge,
- 306 " fichtene und tannene Klöße von 16—40 cm Oberstärke und 3—4,5 m Länge,
- 128 " buchene dergl. von 16—40 cm Oberstärke und 3—4,5 m Länge,
- 3 " kastanene dergl. von 19—29 cm Oberstärke und 3—4,5 m Länge,
- 114 Raummeter harte Scheite,
- 47 " weiche dergl.,
- 32 " harte Brennknüppel,
- 21 " weiche dergl.,
- 48,00 Wellenhundert hartes Reisig,
- 114,10 " weiches dergl.,
- 182 Raummeter weiche Stöcke,
- 36 " harte dergl.,

einzelnen und partielle gegen sofortige Bezahlung unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen  
an die Meistbietenden versteigert werden.

Forstverwaltung zu Bärenstein, den 10. September 1882.

Zacharias.

### Bekanntmachung.

Montag, den 25. September, Vormittags 10 Uhr,  
sollen in dem Pfarrhof hier ein Kutschwagen, ein Pferd,  
ein Wirtschaftswagen, ein Rollwagen, eine Getreidereinigungs-  
maschine und anderes Wirtschaftsgeräth, sowie einige  
Furchen Kraut und Kartoffeln gegen gleich baare Bezahlung  
zur Versteigerung kommen.

Pfarrhaus Hermsdorf, 16. September 1882.  
Sünigen, Pf.

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter **Magdalene**  
mit dem cand. pharmac. Herrn **Ernst Hotze** in Berlin,  
sowie auch die Verlobung ihrer zweiten Tochter **Katharina**  
mit dem akad. gepr. Zeichenlehrer und Lithograph  
Herrn **Julius Linkelmann** in Berlin beehrt sich hier-  
mit ergebenst anzuzeigen

Frau **Fanny** verw. Musikdir. **Fischer**,  
geb. **Schultz**.

Dippoldiswalde, den 17. September 1882.

Für die während der Krankheit und bei der Bestat-  
tung unseres guten Gatten und Vaters allseitig bewiesene,  
überaus herzliche und in unserem tiefen Schmerze so er-  
hebende Theilnahme sagen wir hierdurch den herzlichsten  
Dank.

Dippoldiswalde, am 17. September 1882.

Marie verw. **Bellmann** nebst Kindern.

Bei dem so jäh über uns hereingebrochenen schweren  
Ungemach sind uns so allseitig und so mannigfaltig herz-  
erhebende Beweise inniger, liebevoller Theilnahme zuge-  
gangen, dass wir uns durch so reiche Liebe in unserm  
schweren Leid wahrhaft getröstet fühlen. Wie gern sagten  
wir Ihnen allen persönlich, wie so dankbar wir Ihnen für  
solche Wohlthat sind. Doch da uns das nicht möglich,  
so sagen wir hierdurch Allen, Allen, die uns durch  
Wort und Lied, durch Blumenspende und Begleitung  
zum Grabe unseres herzigen Kindes, sowie auf sonstige  
Weise solchen Trost ins Herz flossten, unsern innigsten,  
aufrichtigsten Dank mit einem aus tiefsten Herzen kom-  
menden „Lohn's Gott!“

Dippoldiswalde, den 17. September 1882.

Cantor **Hellriegel** und Frau.

**Zugeslogen 1 Kanarienvogel.** Gegen Erstat-  
tung der Insertionsgebühren abzuholen. Näheres in der  
Expedition dieses Blattes.

### Warnung.

Da meine Tochter **Selene Auguste Schüttig**  
leider den Weg der Ordnung verloren hat und leichtsinnig  
meinen Kredit mißbraucht, so warne ich Jedermann, sich  
vor Schaden zu bewahren, indem in solchen Fällen Niemand  
Zahlung von mir zu erwarten hat.

Bärenfels, den 18. September 1882.

Gustav Schüttig.

### Zur Herbstsaat

empfehle ich den Herren Landwirthen mein Lager bei.

Peru-Guano's,

Superphosphate und  
Knochenmehle

einer gefälligen Beachtung.

Reinholdsbain.

Moris Raumann.

### Bergament-Papier

zum luftdichten Verschließen eingelegerter Früchte u. s. w.  
empfiehlt

Ernst Lehmann,

Frauenstein, Böhm. Str. Nr. 28.

### Knochenmehl und verschiedene Phosphate

empfiehlt den Herren Landwirthen zu Fabrikpreisen

M. Leuterich in Reinholdsbain.

Delikaten Saib-Scheibenhonig, Pfd. 90 Pfg.,  
Sekunda, Pfd. 75 Pfg., Leckhonig, Pfd. 60 Pfg.,  
Speisehonig (Seim), Pfd. 50 Pfg., Futterhonig,  
gestampft Pfd. 50 Pfg., in Scheiben 70 Pfg., Bienen-  
wachs, Pfd. 130 Pfg. Postkolli gegen Nachnahme. En  
gros billiger.

E. Dransfeld, Zmlerei,  
Soltan, Lüneburger Haide.

Knaben-Anzüge billigt bei  
Sugo Gleditsch in Frauenstein.

Zum bevorstehenden Erntefeste empfiehlt  
ff. Plauen'sches Dampfmehl, sowie  
sämmliche Backartikel,

in guter Qualität zum billigsten Preise

M. Leuterich in Reinholdsbain.

## Fette Kieler Bücklinge,

pr. Postkiste 50—55 Stück 2 Mk. 80 Pfg., 3 Kisten 7 Mk. 80 Pfg., liefert portofrei incl. Verpackung  
**Nortorf** in Holstein. **A. L. Mohr Nachf.,** Fischräucherei.

**Pöklinge** bei **H. A. Lincke.**

### Zur Herbstdüngung! ff. gedämpftes Knochenmehl, Amoniak-Superphosphate und Peru- Guano

empfehlen unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen  
**S. L. Meyer,**  
am Bahnhof Bienenmühle.

### Nicinusölpomade, Rosenpomade und Haaröl,

beste Sorte, im Ganzen und abgewogen, empfiehlt  
**Ernst Lehmann** in Frauenstein,  
Böhmische Straße Nr. 28.

### Französischen leichten Rothwein und Pfälzer Tischweine,

in kleinen Gebinden von 20 Liter à 95 Pfg., stets vorräthig  
am Lager bei **S. A. Lincke.**

### Manufaktur-Konkurrenz- Cigarren,

Nr. 0—11,  
von 3—10 Pfennige das Stück.  
Konkurrenz-Fabrikat  
gegen die

Kaiserliche Tabak-Manufaktur zu Strassburg i. E.  
von

**Gebr. Schrader & Comp.** in Mühlhausen i. Ch.  
Niederlagen in Dippoldiswalde bei den Herren  
**Wilh. Dresler,**  
**S. A. Lincke.**

### Bezirks-Anstalt Dippoldiswalde.

Verkauf von  
Kartoffelkörben, à Stück 50 und 60 Pfg.

Zu 4 $\frac{1}{2}$ %  
sind unkündbare Kassengelder  
in jeden gewünschten Betragshöhen theils sofort und auch  
für später auszuleihen. Adressen von Darlehnsuchenden  
unter der Chiffre „Kassengelder“ postlagernd Pössendorf  
franko erbeten.

### Schiefertafeln,

linirt und unlinirt, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Ernst Lehmann,**  
Buchbinderei, Frauenstein, Böhmische Str. 28.

8 große Kisten  
verschiedener Größe von zollstarken Brettern, neu, sind zu  
verkaufen in der  
**Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.**

## Für Damen!

Schneidern, Maßnehmen, sämtliche Schnitte  
nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vor-  
theilhaft Zuschneiden, lehre ich gründlich binnen  
8—10 Wochen. Die Damen arbeiten für ihren  
Bedarf.

Den 16. Oktober beginnt ein neuer Kursus,  
auch kann billige Pension gegeben werden.

**Minna Heuckert,**  
Schützenhaus Charandt.

Eine große Partie verpflanzbarer,  
hochstämmiger Kirschwildlinge  
werden abgegeben von der  
Bezirksanstalt Dippoldiswalde.

## Steinschläger

erhalten dauernde Beschäftigung, à Kubikmeter 2 Mk. 20 Pfg.  
für Porphyr, auf Bahnhof Dippoldiswalde und  
Schmiedeberg.

Ein tüchtiger nüchterner Knecht,  
sowie ein Tagearbeiter,  
werden zum sofortigen Antritt gesucht  
Schmiedeberg. **Otto Straube.**

## Straßenbauarbeiter

an der obergirgischen Poststraße in Sadisdorf werden jeder-  
zeit angenommen vom **Schachtmeister Stüber.**

## Erdarbeiter

erhalten dauernde und lohnende Arbeit am Bahnbau  
Schmiedeberg-Ripsdorf.

## 20 tüchtige Erdarbeiter

werden angenommen in der Mühle zu Hausdorf.  
**S. Höhne.**

Knechte und Mägde sucht für sofort und Neujahr  
**Wilh. Meyer** in Lungwitz b. Kreischa.

## Ein Stuhlmachergehilfe

wird zu sofortigem Antritt gesucht bei  
**Suble** in Kreischa.

## Restauration zum Steinbruch.

Heute Dienstag, Abends von 6 Uhr an,  
Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut,  
wozu ergebenst eingeladen wird.



## Turn-Verein Dippoldiswalde.

Nächsten Sonntag, den 24. Septbr, soll das  
diesjährige Abturnen abgehalten werden. Aus-  
zug Nachm. 3 Uhr vom Vereinslokal aus; Abends  
1 $\frac{1}{2}$  8 Uhr Ball im „goldnen Stern.“  
Zahlreiche Betheiligung erwartet **der Turnrath.**